

## WOLFTAL / OBERES KINZIGTAL

### Kommentar

## Voraussicht und Mut

**W**as dem Schiltacher Flößerverein, neben seinen Beiträgen zum kulturellen Leben gelungen ist, schafft nicht jeder Verein. Mit Tobias Isenmann wählen sie den zweitjüngsten Vereinskameraden zu ihrem Vorsitzenden. Und in weiser Voraussicht haben sie zu einem vormaligen (ebenfalls jungen) Beisitzer noch drei weitere Jüngere zu Beisitzern gemacht, obwohl sie nur insgesamt drei Beisitzer laut Satzung gebraucht hätten. Die jüngsten Drei könnten nach ihrer Einarbeitungszeit in der kommenden Amtsperiode den Vorstand unter Führung von Isenmann 2021 übernehmen und den Generationenwechsel vervollständigen. Das sind zwar große Fußstapfen für die Neuen, allerdings keine tö-



VON  
MARTINA  
BAUMGARTNER

nernen Füße für den Verein. Hut ab, den alten Kameraden für die Voraussicht, alle jungen Flößer in Position zu bringen, und den jungen für den Mut. Ein Fundament, das sich sehen lassen kann und sicher auch – entgegen des vermeintlichen Zeitgeistes – Nachwuchs für den Verein generieren könnte.

**@** Wie ist Ihre Meinung?  
Schreiben Sie an  
martina.baumgartner@eff.de

# Junge Flößer positionieren sich

*Schiltacher Verein leitet Generationswechsel ein / Tobias Isenmann ist seit Freitag neuer Vorsitzender*

Thomas Kipp legt die Verantwortung als Vorsitzender und Obmann der Schiltacher Flößer gerne in die Hände des 27-jährigen Tobias Isenmann. Damit leitet er und die Flößer den Generationswechsel an der Spitze des Vereins ein.

VON MARTINA BAUMGARTNER

**Schiltach.** Die Schiltacher Flößer trafen sich zu einer harmonisch verlaufenden Hauptversammlung am Freitag im Gasthaus »Sonne« und hatten einen großen Schritt in die Zukunft auf der Tagesordnung: Mit der jeweils einstimmigen Wahl des 27-jährigen Tobias Isenmann zum Vorsitzenden des Vereins und Obmann der Flößer sowie einem Team von vier Beisitzern mit Michael Brückner aus der vormaligen Amtszeit und den neuen Bernd Jehle, Matteo Schneider und Alexander Schorn bereiteten sie den Weg für einen Generationenwechsel vor.

In der kommenden Amtsperiode können sich die jungen Flößer im Team Rat und Tat bei den wiedergewählten Hartmut Brückner (zweiter Vorsitzender), Fritz Trautwein (Kassier) und Otto Schinle (Schriftführer) holen. Auch Thomas Kipp stärkt dem jungen Vorsitzenden bei Bedarf den Rücken, verspricht er. Er wird sich weiterhin für die Gewässer mit Ih-



Das Vorstandsteam mit Hartmut Brückner (von links), Otto Schinle, Bernd Jehle, Tobias Isenmann, Friedrich Trautwein, Michael Brückner, Alexander Schorn, Matteo Schneider verabschiedeten Vorsitzenden Thomas Kipp und Beisitzer Erwin Wolber.

ren Einrichtungen (Wehre und Gampen), den Floßbau und die Floßfahrten engagieren und die Schiltacher Flößer bei Ämtern und Behörden vertreten, sowie in den nationalen und internationalen Flößervereinigungen. Zudem bleibt Kipp Ansprechpartner bei Fragen zum Flößermuseum.

In Anerkennung seiner Verdienste um die Schiltacher Flößer und die Flößerei auf der Kinzig sowie in Erinnerung und Nachfolge des legendären Schiltacher Flößers Abraham Koch, wurde Kipp feierlich der

### STICHWORT

## Ein Floßmeister aus Schiltach

In den 1860er-Jahren richtete der Schiltacher Flößer Abraham Koch auf der Ybbs, einem österreichischen Alpenfluss, ein vielbewundertes System des Holztransports ein: Die Gestör-Flößerei »nach Kinzigtäler Art« (heißt es in schriftlichen Quellen), mit bis zu 450 Meter langen »Holzschlangen«, die gegenüber den einheimischen Flößen

ein Vielfaches an Kapazität besaßen. Diese technische und organisatorische Leistung fand auf der Wiener Weltausstellung 1873 hohe Anerkennung, und auch ihr Urheber Abraham Koch (1815-1878) wurde in Österreich ehrenvoll »Flößmeister« genannt. Seine Initialen A. K. sind in Schiltach am Haus Bachstraße 11 noch immer zu sehen. (Hans Harter)

Titel »Flößmeister« verliehen (siehe Stichwort). Die Laudatio vor der Verleihung einer Urkunde mit Auflistung des Werdegangs Kipps als Schiltacher Flößer hielt Brückner. Sichtlich bewegt versprach der ehemalige Obmann, dass sie einen Ehrenplatz in seinem Haus erhalten. Die Tradition der Flößerei solle im Sinne von Bewahrung und Weitergeben »des Feuers, nicht der Anbetung der Asche« weitergegeben werden, zitierte er und gab seine Aufgabe in jüngere Hände.

Brückner und Schinle betonten, dass die Flößer ihre Tätigkeiten im Verein nicht ohne die Unterstützung ihrer Frauen leisten könnten.

Erwin Wolber verabschiedete sich nach 20 Jahren aus dem Gespann der Beisitzer, bleibt allerdings weiterhin Festwirt des Vereins.

Wie viele Veranstaltungen und Aufgaben (wir berichteten) die Flößer bewältigten, stellte Kipp in seinem Jahresrückblick dar. Kassierer Trautwein konnte das Minus in der Kasse gut verschmerzen, dass im kommenden Jahr leicht wieder weit gemacht werden könne, versicherte er.

### VEREINSINFO

## Flößerverein Schiltach

- **Vorsitzender:** Tobias Isenmann, 07834/8668963
- **Gegründet:** Gruppe seit 1918
- **Mitglieder:** 29 Aktive
- **Abteilungen:** Waldnauergruppe
- **Internet:** [www.floesser-schiltach.de](http://www.floesser-schiltach.de) (ab Februar)